

SÂDHU

seeker of truth

a film by Gaël Métroz



TIPIMAGES PRODUCTIONS PRESENTS A FILM PRODUCED BY FRANCINE LUSSER AND GERARD MONIER IN COPRODUCTION WITH RADIO TELEVISION SUISSE AND SSR SRG IDEE SUISSE - CAMERA GAEL METROZ - EDITING THOMAS BACHMANN
MUSIC JULIEN POUGET - SONGS SURAJ BABA - WITH THE SUPPORT OF OFFICE FEDERAL DE LA CULTURE, FONDS REGIO FILMS WITH LA LOTERIE ROMANDE, VILLE DE GENEVE AND CANTON DU VALAIS, FONDATION CULTURELLE SUISSIMAGE,
BOURSE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES AUTEURS (SSA) AND FONDATION SUISA POUR LA MUSIQUE - SWISS DISTRIBUTION AGORA FILMS - INTERNATIONAL SALES URBAN DISTRIBUTION INT. WWW.SADHU-LEFILM.COM

agora

avec le soutien de la

Commission

SSA

SSA

AVRIL 2012

Canon

SRG SSR

RTS

Canon

SRG SSR

RTS

Tipimages Productions

Tipimages Productions

Tipimages Productions

Tipimages Productions

Tipimages Productions

Tipimages Productions

Tipimages Productions

poly film

SÂDHU

seeker of truth

KINOSTART 15.11.2013

VERLEIH

POLYFILM

1050, Margaretenstrasse 78

Tel. 01 581 39 00 - 20
polyfilm@polyfilm.at

PRESSEBETREUUNG

Sonja Celeghin

0680 55 33 593
celeghin@polyfilm.at

Pressematerial unter:
www.polyfilm.at

www.sadhu-movie.com

facebook.com/sadhufilm

PRODUKTION

TIPI'MAGES PRODUCTIONS

Francine Lusser und Gérard Monier

15, rue Maunoir / CH - 1207 Genf Tel.

+41 22 735 41 18



DER FILM

SYNOPSIS

Der Sadhu Suraj Baba, ein hinduistischer Heiliger, hat sich von allen weltlichen Gütern getrennt, um sich in eine Grotte zurückzuziehen, die mitten im Himalaya-Gebirge auf 3000 Metern Höhe liegt. Nachdem er acht Jahre in völliger Isolation gelebt und diese Zeit der Meditation gewidmet hat, wendet er sich erneut der irdischen Welt zu. Während dem hinduistischen Kumbh Mela Fest, das alle 12 Jahre mehr als 70 Millionen Pilger anzieht, beschliesst Suraj sich den anderen Sadhus anzuschliessen, bevor er sich auf eine lange Reise begibt und am Ende das Askesegelübde ablegt. Durch die Aufrichtigkeit und Offenherzigkeit des Weisen rückt der indische Mystizismus während seiner Initiationsreise in den Hintergrund, denn Suraj ist ein Weiser, der keiner mehr sein möchte.

WAS IST EIN SADHU?

Aus dem Sanskrit "guter Mann, heiliger Mann". Der Sadhu macht das Armut- und Keuschheitsgelübde. Es ist der mythische Charakter Indiens, welcher sowohl die Philosophie sowie die Ablehnung materieller Güter zugunsten der Spiritualität verkörpert. "Sadh" bedeutet Wahrheit und "Sadhu", der Wahrheitssucher.

Die Sadhus trennen alle Verbindungen zu ihren Familien. Sie besitzen keinen Reichtum. Sie leben zurückgezogen oder betteln auf den Straßen von Indien und Nepal und ernähren sich durch die Gaben der Gläubigen.

Sie machen 0,5% der indischen Bevölkerung aus, die authentischen Sadhus zeigen sich jedoch in der Regel nicht außerhalb des Kumbh Mela. Die Sadhus praktizieren die Meditation. Um das körperliche Leiden, die den Menschen anfällig machen, erlegen sie sich viele Kasteiungen auf.





SURAJ BABA

In Darjeeling, Indien geboren, aus einer bürgerlichen Familie stammend, verließ Suraj alles um den einfachen Alltag eines Asketen zu leben. In Indien als heiliger Mann respektiert, hat er sich von allem getrennt um sich der Meditation zu widmen. Als er Gaël kennengelernt hat lebte er schon acht Jahre in seiner Grotte auf 3200 Meter Höhe im Himalaya.



DIE KUMBH MELA

Die Kumbh Mela ist die größte religiöse Zusammenkunft in der Welt, eine Pilgerfahrt, die alle 12 Jahre am Fuße des Himalaya an den Ufern des Ganges stattfindet. Es zieht Millionen von Pilgern an. Das Festival spiegelt die komplexe Mischung aus religiösen und kulturellen Werten, die den Stoff der indischen Gesellschaft bildet.

Die Kumbh Mela enthielt damals den Nektar der Unsterblichkeit. Im Ganges, dem heiligen Fluss zu baden, gewährleistet dem Gläubigen die Vergebung all seiner Sünden. Mehr für die Sadhus als für die Gläubigen, stellt es eine einzigartige Veranstaltung dar.

1977 brachte es mehr als 11 Millionen Pilger zusammen, 1998 waren es 25 Millionen und über 70 Millionen im Jahr 2010.

HINTERGRUNDGESCHICHTE

In sechs Jahren hat Gaël viele hinduistische Sadhus in Indien und Nepal kennengelernt und hat diese aus Faszination für ihre Entbehrungsphilosophie während ihren Pilgerreisen begleitet. Da diese Sadhus in seinem *Film Nomad's Land- Auf den Spuren von Nicolas Bouvier* nur wenige Male zu sehen sind, hat Gaël während der Postproduktion des Films den Wunsch geäußert, dass einer von ihnen der Protagonist in seinem nächsten Film sein sollte. In den drei Monaten, in denen er nach einem Hauptdarsteller für seinen Film SADHU suchte, hat sich seine Faszination für die Asketen in Zuneigung gewandelt. Auf seiner Suche nach dem perfekten Sadhu traf Gaël auf Suraj Baba, der Gaëls Mythos des Sadhus - des wirklichkeitsfremden Asketen und heiligen Mannes nach indischer Auffassung - zunichte gemacht hat.

Gaël gefiel an Suraj besonders, dass er auf den ersten Blick mit seiner Brille und seinem grossen Interesse für die westliche Kunst (wie z.B. Rockmusik, die platonistischen Philosophien, Bücher von Hermann Hesse und Saint-Exupéry) nicht der Inbegriff eines gewöhnlichen Sadhus war. Darin lag einerseits seine grosse Stärke und andererseits seine grosse Schwäche. Suraj muss seinen eigenen Weg zwischen der westlichen und östlichen Welt, der Konsumgesellschaft und der Entbehnung, einem heiteren Familienleben und der Ernsthaftigkeit der Einsamkeit finden. Ausserdem muss er entscheiden, ob es ihm wichtiger ist, Erfolg im Leben zu haben oder ein erfolgreiches Leben zu führen. Während er sich bemüht, diese gegensätzlichen Lebensweisen zu verinnerlichen, widerlegt er gängige Klischees hinsichtlich des Orients oder der orientalischen Spiritualität. Die Suche auf seiner Initiationsreise bewegt ihn dazu, sich nicht zwischen der Einsamkeit und der Welt, seiner Vergangenheit in der Gesellschaft und der Ernsthaftigkeit seines gegenwärtigen Lebens zu entscheiden. Er versucht diese Elemente zu vereinen und gleichzeitig innerhalb und ausserhalb der Welt zu sein.

Gaël ist eine der wenigen Menschen, denen Suraj in den letzten acht Jahren begegnet ist. Während den ersten Tagen sprach er so wenig, dass Gaël nicht sicher war, ob er tatsächlich Englisch spricht. Als die Wochen vergingen vertraute Suraj sich Gaël, und später auch seiner Kamera, zunehmend an. Da der Regisseur alleine war und kein Filmteam ihn begleitete, konnte er beliebig alle Aktivitäten des Sadhus aufzeichnen ohne ihn dabei zu stören. Gaël ist aber vor allem sein Freund geworden. Dank der wachsenden Freundschaft und dem einmaligen Kumbh Mela Fest, beschliesst Suraj seinen langjährigen Traum endlich zu verwirklichen. Er will sich seinen Dämonen stellen und die Vergangenheit und die Zukunft vereinen, um die Welt entweder in seiner Grotte oder in ganz Indien zu erleben. Auf der gemeinsamen Pilgerreise beginnen wir zu ahnen, dass es sich bei der indischen Spiritualität teilweise um bloss um grosses Business handelt. Nachdem wir Suraj Baba im Film mehr als ein Jahr begleiten, stellen wir jedoch ebenfalls fest, dass diese indische Spiritualität wirklich existiert. Die jahrtausendealte Philosophie befasst sich mit dem Platz, den der Mensch in der Welt und in der Natur einnimmt und mit der Beherrschung des Körpers und der Gedanken. Eine Spiritualität, die vor allem eine universelle Idee der Entwicklung anstrebt, die der persönlichen Entwicklung jedoch nur wenig Bedeutung zuschreibt. Entdecken Sie in Gaëls Film die Schönheit und die Gedankenwelt Indiens.

DER REGISSEUR

ANMERKUNGEN DES REGISSEURS

Seit einigen Jahren bereise ich die Welt und begleite unzeitgemässe Philosophen, die die Glückseligkeit in der Schlichtheit suchen, ein Stück auf ihrem Lebensweg.

Dort wo der Ganges im Himalaya-Gebirge auf 3200 Metern Höhe entspringt, bin ich Suraj Baba erstmals in Gangotri begegnet. Seit acht Jahren hatte sich dieser Sadhu dort der Meditation und dem Yoga gewidmet. Als ich ihn das erste Mal traf, besserte er gerade den Weg, der von seiner Höhle bis zum Ganges führt aus. Ich habe ihm geholfen Steine zu tragen und, ehe er sich wieder dem Yoga an den Ufern des heiligen Flusses hingab, hat er mir einen Tee mit Milch angeboten. Während den ersten Wochen fand ich in einer naheliegenden Höhle Unterschlupf und im Verlauf der Zeit entstand eine tiefe Freundschaft zwischen uns. Ich war der erste Freund, den er in acht Jahren hatte! Mir wurde klar, dass er sich in seinem Eremitendasein gefangen fühlte und sich nach jahrelanger Einsamkeit nicht mehr traute, in die Welt zurückzukehren.

Als ich ihm erzählte, dass ich während des Kumbh Mela Festes, das bis zu 70 Millionen Pilger anzieht, Sadhus treffen wollte, bat er mich, ihn mitzunehmen. Wir begaben uns auf eine Pilgerreise, die längste Reise unseres Lebens wurde und mit unerwarteten Ereignissen und Erlebnissen gekrönt war. Während den 18 Monaten, in denen ich den Film gedreht habe, schliefen wir am Flussufer und ernährten uns von den Gaben der Pilger. Suraj ging mit seiner kleinen Umhängetasche voraus und ich folgte ihm mit meiner Kamera. So durchwanderten wir zusammen die Ebenen des Ganges in Indien, die Pässe des Himalayas in Nepal und in Mustang in Richtung Tibet.

Während ich den Film drehte, wurde Suraj klar, dass er kein gewöhnlicher Sadhu ist. Er war nicht wie alle anderen auf der Suche nach einer Lehre, sondern nach seinem eigenen Lebensweg. Für mich wurde er zum wahrhaftigen Weisen, als er sogar seine eigene Heiligkeit als Sadhu in Frage stellte. Ein Mann auf der Suche.

Gaël Métroz

GAËL MÉTRO



BIOGRAFIE

Gaël Métroz wurde am 28. November 1978 in Liddes geboren.

2004 schloss Métroz sein Studium der Französischen Literatur, Philosophie und Kunstgeschichte an der Universität Lausanne erfolgreich ab. Für sein literarisches Schaffen erhielt er verschiedene Literaturpreise, darunter den Prix de la Sorge (2004) und den Prix Nicolas Bouvier (2008). Nachdem er das Stück "L'Enfant Déchu" geschrieben und inszeniert hatte, widmete er sich hauptsächlich dem Schreiben und seiner Arbeit als Filmregisseur und Journalist.

Gaël Métroz hat unzählige Länder bereist und die Eindrücke seiner Reisen in Ägypten, Burma, China, Indien, Äthiopien, im Sudan, in der Türkei, im Iran, in Pakistan, in Afghanistan und in Nepal filmisch und schriftlich festgehalten.

Als Journalist hat er seine Reiseaufzeichnungen und Erfahrungen im Fernsehen (Passe-Moi les Jumelles, TSR), im Radio (Un Dromadaire sur l'Epaule, RSR), und in verschiedenen Zeitungen (Le Nouvelliste, La Liberté, L'Express, L'Impartial, Le Journal du Jura, Le Courrier, L'Illustré...) veröffentlicht.

Sein erster Kinodokumentarfilm *NOMADS LAND* wurde im Jahr 2008 erstmals aufgeführt und lockte in der Schweiz mehr als 40'000 Zuschauer in die Kinosäle. Der Film wurde unter anderem am Internationalen Filmfestival in San Francisco mit dem Golden Gate Award für den besten Dokumentarfilm ausgezeichnet. Nun stellt Gaël Métroz seinen neuen Film *SADHU* vor. Darin verarbeitet er seine Begegnung mit einem hinduistischen Heiligen, den er ein Jahr lang begleitete.

FILMOGRAPHIE

2012 Sadhu – Kinodok

2010 Kalash, die letzten Ungläubigen des Pakistan – TV Dok

PUBLIKUMSPREIS Rassegna Internazionale Cinema Archeologico Italien, 2011

2008 Nomad's Land - auf den Spuren von Nicolas Bouvier– Kinodok

GOLDEN GATE AWARD, San Francisco International Film Festival USA, 2009

PUBLIKUMSPREIS, Festival Planeta 2009, Mexiko

PREIS FÜR DEN BESTEN FILM, Festival de Qinghai, China 2010

PREIS FÜR BESTE REGIE, Festival de Qinghai, China 2010

2006 L'Afrique de Rimbaud – TV Dok



MUSIK

Ein grosser Teil der Filmmusik ist in zwei Wochen in den Walliser Bergen entstanden. Während seiner Reise lernte Gaël den Sitarspieler Orindam kennen, der aus Kolkata angereist ist. Wir haben uns auf Anhieb gut verstanden und ich habe einen meisterhaften Musiker entdeckt, der das Repertoire der klassischen indischen Musik perfekt beherrscht. Einige vom Blues und Rock geprägte Ideen, die eher aus der westlichen Welt stammen und die Orindam nicht kannte, habe ich vorgeschlagen. Während Orindams Aufenthalt haben sich uns die Walliser Musiker Stéphane Montangéro, der in Indien gelernt hat die Tabla-Trommeln zu spielen und der virtuose Violinist Florian Alter angeschlossen.

Ich habe viele Lieder des Films und die Hintergrundmusik in enger Zusammenarbeit mit Gaël selbst komponiert. Wir arbeiten stets nach demselben Prinzip: Gaël erklärt mir wie er sich die Stimmung einer Filmszene vorstellt. Ich komponiere verschiedene Varianten und anschliessend tauschen wir MP3-Versionen aus und besprechen, wie wir die Lieder und die Arbeit weiterhin gestalten. Meiner Meinung nach ist Gaël ein optimaler Regisseur, der dem Musiker vertraut und der dessen Arbeit stets in die richtige Richtung lenkt.

Ich denke, dass wir angesichts der derzeitigen starken Tendenz der Vereinheitlichung der Filmmusik, eine sehr interessante Musik geschaffen haben, die zwar nicht perfekt aber dafür sehr lebhaft ist. Für mich ist es stets ein gutes Zeichen, wenn man den Einfluss des Computers beim Hören der Musik nicht mehr wahrnimmt.

Julien Pouget

DIE PRODUKTION

PORTRÄT

Tipi'mages wurde 2003 von Francine Lusser und Gérard Monier gegründet und hat seither kleinere und große internationale Filmdrehs wie *Syriana*, *The Informant* oder *Contagion* (Schweizer Teil) als Lineproducer betreut.

Im Jahr 2006 begannen beide Geschäftspartner ihre eigenen Filme zu produzieren. Sie fingen mit dem sehr renommierten, international preisgekrönten Dokumentarfilm *NOMADS LAND - auf den Spuren von Nicolas Bouvier* an, drei Fernsehdokumentarfilme und drei Kurzfilme.

SÂDHU, ihre neueste Produktion gehört mit den schon über 24'000 Kinogänger in der Westschweiz zu den erfolgreichsten Schweizer Filmen. Sie haben zurzeit fünf Spielfilme und zwei Dokumentarfilme in Entwicklung.

2012 SÂDHU

Kinodokumentarfilm - Regie Gaël Métroz

HAZEL

Kurzfilm Fiktion - Regie Tamer Ruggli

2011 PASSÉ COMPOSÉ

TV Dok - Regie Isabelle Rey

2010 MOI C'EST MOI - ICH BIN ICH

Kinodokumentarfilm (minoritäre Koproduktion) - Regie Gabriele Schärer

KALASH, die letzten Ungläubigen des Pakistan

TV Dok - Regie Gaël Métroz

2009 FREUD'S MAGIC POWDER

Kurzfilm Fiktion - Regie Edouard Gétaz

2008 NOMAD'S LAND - auf den Spuren von Nicolas Bouvier

Kinodokumentarfilm - Regie Gaël Métroz

SEX TOYS STORIES

TV Dok - ein Film von Anne Deluz und Béatrice Guelpa

2006 ZIMMER 24 (CHAMBRE 24)

Kurzfilm Fiktion - Regie Andrew Katumba

INFOBLATT

Titel	SADHU
Drehorte	INDIEN UND NEPAL
Regie	GAËL MÉTROZ
Kamera und Ton	GAËL MÉTROZ
Originalmusik	JULIEN POUGET
Originalsongs	SURAJ BABA
Schnitt	THOMAS BACHMANN
Tonmix	DENIS SÉCHAUD
Farbkorrektur	PATRICK LINDENMAIER
Grafik	MASSMILIAMNO BALDASSARI
Mit	SURAJ BABA
Produktion	TIPI'MAGES PRODUCTIONS FRANCINE LUSSER & GÉRARD MONIER
Verleih Schweiz	AGORA FILMS
International sales	URBAN DISTRIBUTION INT., PARIS
VoD-Verleih	UNIVERCINÉ SWITZERLAND
Dauer	87 min.
Sprachen	Englisch und Hindi
Untertitel	Französisch, Deutsch, Englisch
Drehformat	HDV
Kamera	Canon
Projektionsformat	DCP
Projektionsratio	1:1.85
Produktionsjahr	2012
Produktionsland	Schweiz

dieser Film wurde von folgenden Institutionen unterstützt:

Bundesamt für Kultur
Radio télévision Suisse und SSR SRG
Fonds Regio Films mit der Loterie Romande
Stadt Genf
Kanton Wallis
Cinéforum
Kulturstiftung Suissimage
Kulturfonds der Société Suisse des Auteurs (SSA)
Fondation SUISA für die Musik